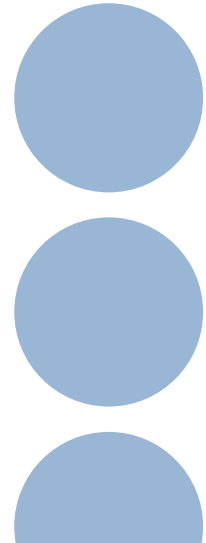


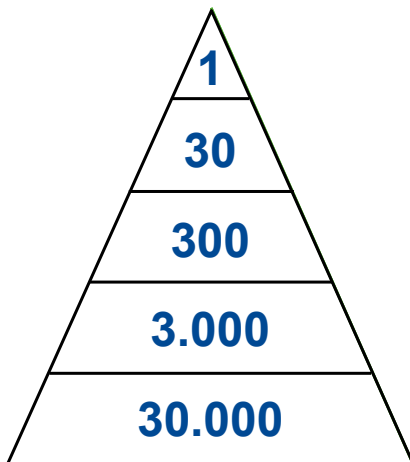
Gefährdungsbeurteilung als Instrument der Organisationspflicht

ID 052621



1

Unfallpyramide



Unfall mit Todesfolge

Schwerer bleibender Gesundheitsschaden

Leichter bleibender Gesundheitsschaden

Unfall (meldepflichtig)

Leichte Verletzungen, „Bagatellen“,
Verbandbucheinträge

ID 052407

2

Warum eine Gefährdungsbeurteilung

Ziel:

Reduzierung von arbeitsbedingten Unfällen und Erkrankungen

ID 052408

3

Gefährdungsbeurteilung als Führungsinstrument

Zwei Ebenen der Wirksamkeit

Formale/rechtsverbindliche Wirksamkeit:
proaktives Ausschließen v. a. strafrechtlicher
Konsequenzen

Systemische/prozessuale Wirksamkeit:
Einleiten und Umsetzen von Maßnahmen zur
Beseitigung von Gefährdungen und
Belastungen

→ umfassende Ermittlungspflicht
→ Dokumentation jeder relevanten
Änderung

→ Ermitteln nach Schwerpunkten
→ Einführen von Zustandskennzahlen als
Führungsinstrument

ID 052409

4

ArbSchG, § 5 „Beurteilung der Arbeitsbedingungen“

(1) Der **Arbeitgeber** hat durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen **Gefährdung zu ermitteln**, welche **Maßnahmen des Arbeitsschutzes** erforderlich sind.

(2) Der Arbeitgeber hat die Beurteilung **je nach Art der Tätigkeiten** vorzunehmen. Bei gleichartigen Arbeitsbedingungen ist die Beurteilung eines Arbeitsplatzes oder einer Tätigkeit ausreichend.



ID 052410

5

ArbSchG, § 5 „Beurteilung der Arbeitsbedingungen“

(3) Eine Gefährdung kann sich insbesondere ergeben durch

1. ... **Gestaltung der Arbeitsstätte** / des Arbeitsplatzes,
2. ... physikalische, chemische und biologische **Einwirkungen**,
3. ... **Arbeitsmittel**, Arbeitsstoffe, Maschinen, Geräten und Anlagen,
4. ... Arbeits- und Fertigungsverfahren, **Arbeitsabläufe** und Arbeitszeit,
5. ... unzureichende **Qualifikation** / Unterweisung,
6. ... **psychische Belastungen** bei der Arbeit.

ID 052411

6

Wen sollte der Arbeitgeber (= Unternehmer) zur Erstellung der Gefährdungsbeurteilung hinzuziehen?

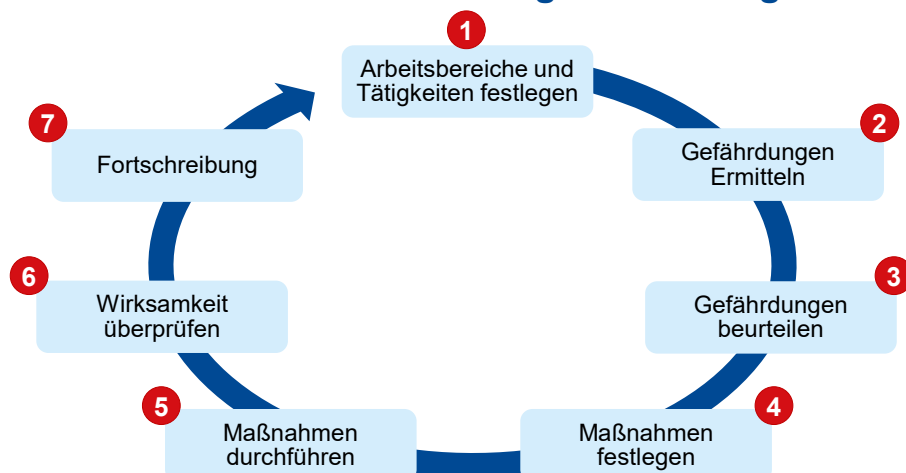
- Vorgesetzte
- Beschäftigte
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- Sicherheitsbeauftragte
- Betriebsärzte
- externe Fachleute
- Betriebsrat
- etc.

... je nach Situation, Thema bzw. Kenntnisstand

ID 052412

7

Die Prozessschritte der Gefährdungsbeurteilung



ID 052413

8

„GB“ am Beispiel eines Schleifarbeitsplatzes

1



ID 050226

9

Praxistipp: „Gefährdungsfaktoren“

2



ID 052414

10

Praxistipp: „Höchstes akzeptables Risiko“

3

Sicherheit

Risiko **niedriger** als
Höchstes akzeptables Risiko

Gefahr

Risiko **höher** als
Höchstes akzeptables Risiko



Höchstes akzeptables Risiko

ID 052415

11

Risikobewertung / Gefährdungsmatrix

3

WP Wahrscheinlichkeit Personenschaden		Schadensausmaß (physisch / psychisch)				
		ohne Arbeitsausfall	mit Arbeitsausfall	leichter bleibender Schaden	schwerer bleibender Schaden	katastrophal inkl. Tod
		I	II	III	IV	V
häufig	A	1	2	3	4	4
gelegentlich	B	1	2	3	3	4
selten	C	1	2	2	3	4
unwahrscheinlich	D	1	2	2	2	4
praktisch unmöglich	E	1	1	1	2	4

Mit diesem Schema ist es möglich, anhand der Kriterien „Schadensausmaß (physisch/psychisch)“ und „Wahrscheinlichkeit“ das Risiko abzustufen und damit die Dringlichkeit von Maßnahmen zu veranschaulichen.

Für eine Nutzung im Arbeitsblatt „Gefährdungen und Schutzziele“ kann das Risiko eingestuft werden in „klein“ (Stufe 1), „mittel“ (Stufe 2) und „groß“ (Stufe 3/ Stufe 4). Sofern z.B. Grenzwerte in staatlichen Verordnungen oder Technischem Regelwerk festgelegt sind, ergibt sich die Einstufung aufgrund ermittelter Expositionen gegenüber physikalischen oder chemischen Einwirkungen direkt aus diesem Regelwerk. Generell gilt das Minimierungsgebot.

Quelle: BGHM-Information 102 „Beurteilen von Gefährdungen und Belastung“, BGHM, 2016, Seite 17



ID 040382

12

Praxistipp: „Maßnahmenhierarchie“

4

Substitution der Gefahrenquelle

→ Verzicht auf bisherigen Gefahrstoff mit Gefährlichkeitsmerkmal „sehr giftig“!

Technische Maßnahmen

→ Kapselung (Einhausung) einer stark Lärm emittierenden Maschine!

Organisatorische Maßnahmen

→ Trennung von Verkehrswegen für Fußgänger und Flurförderzeuge!

Personenbezogene Maßnahmen

→ Die Beschäftigten in der Produktion haben Sicherheitsschuhe zu tragen!

Verhaltensbezogene Maßnahmen

→ Unterweisung der Beschäftigten im sicheren Umgang mit einer Maschine!

ID 052416

13


Praxistipp: „Gefährdungsbeurteilung Schleifbock“

5

Info	Ermittelte Gefährdungen	Schutzziele / Anforderungen Regelwerk	Handlungsbedarf		Risiko		
			ja	nein	groß	mittel	klein
DGUV Regel 112-192	Augenverletzungen durch Funkenflug	✗ Schutzbrille benutzen	X			X	
DGUV Information 209-002	Verletzungen durch Bersten der Schleifscheibe	✗ Stirnschieber max. 5mm Spalt zur Schleifscheibe ○ Aufspannen neuer Scheiben nur durch fachlich geeignete Mitarbeiter ✗ vor Aufspannen Klangprobe vornehmen und danach Probelauf durchführen		X			X

ID 052417

14



Praxistipp: „WER macht WAS bis WANN“


567

Maßnahmenliste aus Gefährdungsbeurteilung

Schutzziel / Anforderung Regelwerk	Maßnahme / Bemerkung	Verantwortlich	Termin	Erledigt	Wirksamkeit	
					ja	nein

ID 052418

15



Weitere Hilfestellungen

- Seite der [BAuA - Handlungshilfen](#)
- Muster-Gefährdungsbeurteilungen für verschiedene Branchen
[www.bghm.de](#), Webcode: 213
- Gefährdungsbeurteilungen Psychischer Belastungen
[www.bghm.de](#), Webcode: 213
- Diverse Checklisten (Gerüste, Ausland, Gießerei, etc.)
[www.bghm.de](#), Webcode: 219
- Branchenbezogene Handlungshilfen für KMU
(Belastungen des Muskel-Skelett-Systems)
[www.bghm.de](#), Webcode: 217

ID 052419

16